



JOY PSYCHO
THRILLER
FIELDING

Sag, dass du
mich liebst

GOLDMANN

»Wie geht es Ihnen, Bailey?«, fragt Sean Holden, nachdem ich Platz genommen habe. Sean ist nicht nur mein Chef, sondern auch einer der Gründer und Staranwälte der Firma, obwohl er erst zweiundvierzig ist. Ich beobachte, wie er sein blaues Nadelstreifenjackett zuknöpft, und mir fällt auf, was für ein stattlicher Mann er ist. Er ist nicht das, was man gemeinhin als gut aussehend bezeichnet, seine Gesichtszüge sind ein wenig derb, seine haselnussbraunen Augen zu klein und zu stechend, seine dunklen Haare ein bisschen zu lockig, seine Lippen eine Spur zu voll. Einfach ein bisschen zu viel von allem, was für gewöhnlich allemal genug ist, um die Gegenseite gehörig einzuschüchtern.

Der zur Verhandlung stehende Fall ist

relativ einfach: Unser Mandant, Eigentümer einer erfolgreichen Bäckereikette, wird von einer ehemaligen Angestellten wegen unrechtmäßiger Kündigung verklagt. Er hat die Frau im Gegenzug verklagt, weil sie Firmengeheimnisse an seinen Hauptkonkurrenten verraten haben soll. Die Frau hat bereits ausgesagt, dass ihre Treffen mit dem fraglichen Konkurrenten, einem Mann, den sie und ihr Mann seit ihrer Kindheit kennen, vollkommen harmlos gewesen seien und nur der Planung einer Überraschungsparty zum vierzigsten Geburtstag ihres Mannes gedient hätten. Freiwillig hat sie weiter erklärt, dass sie eine ehrliche Frau sei, die das Vertrauen eines Arbeitgebers nie wissentlich hintergehen würde. Das war ihr Fehler. Zeugen sollten nie

freiwillig irgendetwas sagen.

Sean stellt mir eine Reihe scheinbar harmlose Fragen zu meiner Tätigkeit, bevor er langsam zum Grund meiner Anwesenheit kommt. »Ihnen ist bekannt, dass Janice Elder unter Eid ausgesagt hat, sie sei, ich zitiere, »eine ehrliche Frau, die zu einem solchen Betrug nicht fähig ist.«

»Ja, das ist mir bekannt.«

»Und Sie sind hier, um diese Aussage zu widerlegen?«

»Ich habe Beweise, die sowohl die Beteuerung ihrer Ehrlichkeit als auch die Aussage widerlegen, dass sie zu einem Betrug nicht fähig sei.«

Der Anwalt der Gegenseite springt sofort auf. »Einspruch, Euer Ehren.«

»Mrs Elder hat diesen Aspekt durch ihre

Aussage selbst aufgeworfen«, stellt Sean fest, und der Richter lehnt den Einspruch knapp ab.

»Sie sagten, Sie haben Beweise, die sowohl die Beteuerung ihrer Ehrlichkeit als auch die Aussage widerlegen, dass sie zu einem Betrug nicht fähig sei?«, fragt Sean unter wörtlicher Wiederholung meines Satzes.

»Ja, die habe ich.«

»Und was sind das für Beweise?«

Ich blicke auf meine Notizen, obwohl ich sie in Wahrheit nicht brauche. Sean und ich sind meine Aussage tagelang durchgegangen, und ich weiß genau, was ich sagen werde. »Am Abend des 12. März 2013«, beginne ich, »bin ich Mrs Elder zum Doubleday Hilton Hotel in Fort Lauderdale gefolgt ...« Aus den Augenwinkeln bemerke ich, wie Mrs Elder sich mit Panik in den Augen hastig mit ihrem

Anwalt berät.

»Einspruch«, sagt ihr Anwalt wieder.

Wieder wird der Einspruch abgelehnt.

»Fahren Sie fort, Miss Carpenter.«

»Ich habe beobachtet, wie sie an der Rezeption eine Schlüsselkarte in Empfang genommen hat. Zimmer 214, gebucht von einem Mr Carl Segretti.«

»Was? Zum Teufel!«, ruft ein Mann, der auf der Bank direkt hinter Mrs Elder aufgesprungen ist. Es ist Todd Elder, Janice' Mann, dessen gebräuntes Gesicht feuerrot angelaufen ist. »Du machst heimlich mit Carl rum?«

»Einspruch, Euer Ehren. Das hat absolut nichts mit dem anstehenden Fall zu tun.«

»Im Gegenteil, Euer Ehren ...«

»Du verlogene kleine Schlampe!«